

About a vampire

Von Sandy25

Kapitel 4: Der erste Abend

Der Erste Abend

Gomen das es so lang gedauert hat, aber ich hatte ziemlich Stress auf Arbeit. Und mir bedeutet diese Fic und die Charas zu viel als das ich euch nullachtzfünfzehn was vorsetzen möchte. Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen.* alle leser durchknuddel* *kekse als Entschädigung reicht*

Ich hoffe das Kapitel gefällt euch. Das nächste lässt bestimmt net so lang auf sich warten!!!!

Bis dahin

Viel zu früh weckte ein mehr als scheußliches Geräusch Takashi aus seinen Träumen. Sein, zu einem Wecker umfunktioniertes Handy, gab einen schrillen ,monotonen Klang von sich, der sogar Tote (in dem Fall Ares) wecken konnte. Langsam und verschlafen tastete Takashi nach dem Störenfried um eben diesen abzuschalten. Viel zu früh, war der einzige Gedanke des Kleinen. Als ihm jedoch wieder einfiel wo er sich befand schreckte er sofort aus dem Bett hoch. Nach dem sich der anfängliche Schock sich gelegt hatte machte er sich auf den Weg ins Bad, um die morgendliche Geschäfte zu erledigen.

Danach begab er sich auf die Suche nach der Küche. Nach gut zwanzig Minuten hatte er diese auch gefunden.(ist halt ne ziemlich große Villa) Eigentlich wollte er sich schnell eine Kleinigkeit zu Essen machen. Jedoch verriet ein Blick in den Kühlschrank ihm, das Ares am Vorabend nicht gespaßt hatte mit der Aussage er müsse erst einkaufen oder Blut trinken. Missgelaunt über den Ausfall des Frühstückes ging Takashi in den nächsten Supermarkt um ein paar Lebensmittel für die nächsten Tage zu besorgen. Gut eine Stunde später traf er wieder in der alten Villa ein. Ares hatte auch daran gedacht ihm einen Haustürschlüssel zu geben. Dieser lag am Morgen auf dem Küchentisch. Nachdem er seine Einkäufe verstaut und sich etwas zu essen gemacht hatte, mittlerweile war es fast zwei Uhr, ging er in die Bibliothek. Diese zu finden war nicht sehr schwierig, da sie nur zwei Zimmer weiter war. Dort fand er auch direkt die von Ares heraus gelegten Bücher. Takashi machte es sich in einem der Ohrensessel, welche vor einem kleinen Kamin standen bequem und deponierte die Bücher daneben auf dem Boden. Als er das erste Buch aufschlug nahm es ihm kurz den Atem. Auf der erste Seite war kein geringerer als Vlad Dracul , rechtmäßiger Herrscher von Transsylvanien und erster bekannter Vampir der Geschichte abgebildet. Jedoch zeigte dieses Bild nicht den blutrünstigen Pfähler von

Transsylvanin sondern den Grafen und seine wunderschöne Gemahlin. Unter dem Bild stand geschrieben:

Gefangen im Nebel der Nacht,
das Gesicht der Liebsten verblasst,
im Anblick der Gezeiten mit ewigen Leben verflucht,
die eigene Seele bis zur Unkenntlichkeit verrucht.

Das ist die wahre Geschichte des Vlad Dracul jener der zu Dracula wurde.

Takashi war von dem was er in dem Kapitel über Dracula las geschockt. Zeigte es ihm doch, das die Legenden und Gerüchte welche die Sterblichen kannten nur zum Teil der Wahrheit entsprachen. Ganz in seine Lektüre vertieft merkte er nicht wie es immer später wurde. Als es bereits anfang zu dämmern begann es sich auch in Ares Zimmer zu regen. Dieser erwachte gerade wie immer aus einer Art traumlosen Schlaf. Allen Gerüchten zu Trotz schlief er nicht in einem Sarg. Seine Fenster waren lediglich so abgedunkelt das kein UV Licht durch sie hin durchdringen konnte. Kurze Zeit später befand sich eben jener Vampir schon auf dem Weg in seine Bibliothek um nach seinem kleinen Wildfang zu sehn. Seit wann denk ich den von Ihm als „kleiner Wildfang“ fragt sich Ares selbst. Auf seinem Weg in die Biblo machte er noch schnell halt in der Küche um sich einen kleinen Snack zu genehmigen. Schliesslich war er auch nur ein Mensch, pardon Vampir, mit Bedürfnissen.

Ganz leise schlich sich Ares in das Zimmer. Er konnte genau fühlen wo Takashi sich aufhielt.

Langsam, um den Kleineren nicht zu erschrecken, zu mindest noch nicht, schlich er sich zu dem Sessel. Wobei schleichen nicht ganz korrekt war. Eher bewegte er sich wie ein Schatten durch das Zimmer. Beim Sessel angekommen bewegte er sich lautlos um diesen herum nur um dann im Blickfeld von Takashi urplötzlich aufzutauchen. Dieser hatte Ares natürlich bis zu jenem Zeitpunkt noch nicht im Raum bemerkt. Erst als dieser in seinem Blickfeld auftauchte, war ein markerschütternder Schrei in der ganzen Villa zu hören. Ares der von dieser extremen Reaktion doch etwas überrascht war, machte einen Satz nach hinten. „Gott Ares musst du mich so erschrecken?“, rief Takashi als er sich wieder halbwegs gefangen hatte. Etwas wütend schaute er in das Gesicht des Vampires. „ Wer kann denn ahnen das du gleich einen Schrei loslässt als wolle ich dir die Kehle durchbeissen!“ sagte Ares mit einem leichten fiesen Grinsen im Gesicht.

„Na hör mal, ich lese hier was von blutrünstigen Monstern und du kommst aus heiterem Himmel eingeschlichen und jagst mir so einen Schreck ein. Und da wunderst du dich?“

Blutrünstige Monster? Aus einem unerfindlichen Grund gefiel es Ares so gar nicht wie sein Wildfang über seine Art sprach. „Du findest also wir sind blutrünstige Monster ja?“. Takshi der nicht wirklich wusste was Ares von ihm wollte, schaute diesen mit großen Augen an.

Aber noch ehe er fragen konnte war Ares sein Gesicht nur noch ein kleines Stück von seinem eigenen entfernt. Die Augen des Vampirs blitzten amüsiert auf als er merkte das es dem Jungen die Sprache verschlagen hatte. „Sag mir mein lieber Takashi, wenn ich wirklich so ein Monster bin, könnte ich dann das tun?“ Ohne auch nur auf eine Antwort von Takashi zu warten, beugte Ares sich zu diesem vor und hauchte ihm einen zärtlichen Kuss auf die Lippen.

Der Kuss war nur kurz, zu kurz als das Takashi auch nur ansatzweise in der Lage gewesen wäre ihn zu erwidern.

Als Ares sich wieder von ihm getrennt hatte dauerte es noch ganze zehn Minuten bis Takashi das eben geschehen verarbeitet hatte.-Er hat mich geküsst, einfach so, ein Vampir hat mich gerade geküsst. Eigentlich müsste mich das doch zum schreien bringen. Aber irgendwie war es schön. Man ich will mehr davon *gedanklich weiter vor sich hin muffel*-

Plötzlich als hätte ihn jemand mit einer heissen Nadel gestochen, sprang er aus dem Sessel hoch. „Sag du toter Macho was in drei Teufels Namen sollte das eben?“ fragte Takashi irritiert. Allerdings war eher mehr von seinen Gedanken und Gefühlen überrascht als von dem Kuss.

„Was denn, ich wollte dir nur zeigen, das ich bei weitem kein so schlimmes Monster bin, wie du mich und meine Art eben hin gestellt hast.“ kam es daraufhin leicht patzig von Ares. Takashi stönte nach dieser Aussage nur genervt auf. „Wenn der tolle Herr Vampir richtig auf das Buch geschaut hätte, hätte er bemerkt das ich eine Lektüre über Lukaner und andere Nachtgestallten und Monster gelesen habe und nicht eines über die Rasse der Vampire. Jaja klar im Vorteil ist wer lesen kann nicht war?“ kam es jetzt mit einem spitzbübischen Lächelns seitens Takashi. Nun war es an Ares wieder sprachlos zu sein.- Damn wie macht der Kleine das nur? Nicht nur das er mir gegenüber wirklich keinerlei Angst oder sonst etwas zeigt, nein er wird auch noch frech! Und er hat es in Folge geschafft mich wirklich sprachlos zu machen. Das wird nocrecht interessant mit ihm. Zu mal er nicht abgeneigt zu sein schien.- Innerlich immer noch grinsend sagte Ares zu Takashi: „ Ich wollt dir ja auch nur zeigen das nicht alle Nachgestallten Monster sind. Ich wird mich jetzt in mein Büro begeben und mich etwas um meine Firma kümmern. Danach werde ich durch die Nacht streifen und du kommst mit.“ Wieder ohne auf eine Antwort zu warten verließ Ares das Zimmer. „ Nichts was ich lieber täte“, flüsterte Takashi einige Momente später in den Raum. Hätte er gewusst das Ares sie noch vernommen hat, hätte er sie sich sicherlich verkniffen. Plötzlich hallte wieder ein Schrei durch die alten Mauern. Er klang in etwa nach: „Juhuh mein erster Streifzug mit Ares durch die Nacht!!!!!!!!!!!!“

Muhahah ich hab es getan. Ganz spontan, der Kuss war hier eigentlich noch gar nicht geplant. Sagt mir büdde wieder wie ihr es fandet. *auf Kommikasten zeig*
Nochmals thx an alle treuen Leser, ihr seit Klasse^^

Bye
Sandy25